

## Heimat

Es fehlt der Mond! Gestern Nacht  
war der Mond noch da. Jetzt ist  
der Mond weg. Hat er sich an  
seine Heimat erinnert. Und lebt  
nun wieder am richtigen Platz.  
Hat wieder seine Sprache  
entdeckt. Und redet wieder  
mit den Sternen. Und malt Bilder  
in den Himmel. Und zeigt Engel  
in seinem Licht. Und ist wieder,  
der Traum der sieht. Und liebt  
wieder das Leben. Und scheint  
nicht nur in der Nacht!

Kann sein, der Welt geht es eben  
so. Und irgendwann ist die Welt  
nicht mehr da. Und findet wieder  
ihre Heimat. Und die Menschen  
denken wieder. Und wissen wieder  
was zählt. Und es gibt keinen  
Hunger mehr. Und auch die  
Armut ist weg. Und die Kriege  
sind beendet. Und die Welt  
zeigt das Fest. Die Sätze, die  
wieder das Lächeln finden. Und  
die Zeit, wo nur die Liebe lebt!

Kann sein, dem Universum geht es  
auch so. Und irgendwann ist das  
Universum nicht mehr da. Und es  
hat wieder seine Heimat entdeckt.  
Und jeder Stern ist wieder voller  
Leben. Voller Menschen die  
arbeiten und feiern. Die das Leben  
zu nehmen Wissen. Und jeden Tag  
reden und denken. Und die Zeit nur  
lieben. Und die das Paradies sehen.  
In der Stille, mit der Worte fliegen!  
Mit dem Licht, das nur die Sätze  
finden.

Kann aber auch sein die Welt ändert

sich. Und jeder Mensch findet seine  
Heimat. Und den Platz wo er hin  
gehört. Der die Kunst in ihm weckt!  
Der ihm den Zauber zeigt. Der ihm  
das Wissen gibt. Und das Denken.  
Mit dem er die Wahrheit findet. Und  
die Welt zu dem Paradies wird. Und  
der Mond bleibt. Und das Universum  
geht auch nicht. Da sie sehen: "Das  
Wunder ist an jedem Platz möglich!"

(C)Klaus Lutz

Ps. Am 1.5.2023 um 23:29 Uhr  
die Copyrights gesichert!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)